

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 9

Artikel: Fast nicht zu glauben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Stadt Biel hat einem Händler aus Antwerpen für eine Bildersammlung 150 000 Fr. bezahlt. Die Sammlung hat einen Wert von höchstens 25 000 Fr.

Der Bieler Stadtrat soll beschlossen haben, zur Komplettierung seiner Galerie obiges Bild von Jakob Nef, Herisau, anzukaufen.

Fast nicht zu glauben

Kürzlich wurden in unserer Sekundarschule die Kreuzzüge behandelt. Selbstverständlich «durften» die Schüler nachher einen Aufsatz schreiben darüber. In einem Heft konnte man dann folgendes lesen:

«... dann eroberten sie die heilige Stadt Jerusalem, metzelten alle Heiden nieder und nahmen ein furchtbares Blutbad.»

Was meint der Setzer zu diesem Bad?


barbar

(... sie hetted au chönne es Sunnebad neh und wäred trotzdem e so rot worde!
Der Setzer.)

HOTEL CITY
in der
CITY von Zürich

Der Prinz

Unserem Spröbling habe ich schon verschiedene Male das Märlein vom Dornröschen erzählt, sodaß er es mir eines Tages selbst erzählte: «... und da kam ein Hund, gab Dornröschen einen Kuß und es erwachte.» Auf meine erstaunte Frage, wieso er von einem Hunde erzähle, meinte er:


WANGEN DUBENDORF
Restaurant Zivilflugplatz

Abflug nach Paris-London-Berlin-Wien. — Von unserem Restaurant und der Terrasse aus, bei einem guten Glas Wein oder Hürliemann- und Haldengutbier, bei einem ausgezeichneten Essen und einem guten Kaffee können Sie das in aller Beschaulichkeit erleben.

Telefon 93 41 62

Inhaber K. Fürst

«Das hast Du gesagt, es sei ein Hund gekommen.» Endlich stieg ich nach, daß er als Eidgenosse nicht einen Prinz des Königshauses, sondern an einen «Prinz» im Hundehaus dachte.


Joba

Wahre Begebenheit

Lehrer zum Schüler, der sich zum Hintermann gewendet hat:

«Du sollst nicht mit dem Hintern sprechen!» — (Großes Gelächter.)

Arei



Ja

der **AFFENKASTEN**
in **AARAU**
ist **PRIMA!**

Fam. Burger.